

Balingen, 31.08.2022

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss

öffentlich

am 13.09.2022

Entscheidung

Tagesordnungspunkt**Durchführung eines Musicals für Kinder und Jugendliche;
Genehmigung eines Zuschusses**Anlagen

NÖ Anlage Projektkalkulation

Beschlussantrag:

Für die Durchführung des Musicals „SMIKE“ wird im Jahr 2023 ein Zuschussbudget in Höhe von 18.000 EUR bewilligt.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwendungen des Ergebnishaushaltes

einmalig ca. 61.000 EUR im Jahr 2023

Erträge des Ergebnishaushaltes

einmalig ca. 43.000 EUR im Jahr 2023

Veranschlagung der Mittel

Haushaltsjahr 2023:

planmäßig

Zuschussbudget 18.000 EUR - Kostenstelle 26300000

Sachverhalt:

Nach dem großen Erfolg des Musicalprojekts „Felicitas Kunterbunt“ im Oktober 2021 beabsichtigt die städtische Jugendmusikschule in Kooperation mit der Musikschule Hübner im kommenden Jahr erneut die Durchführung eines Musicalprojekts mit dem Titel „Smike“ und 4 Aufführungen im Oktober 2023.

Das Musical „Smike“ ist eine freie Pop-Musical-Adaption von Charles Dickens' Roman „Nicholas Nickleby“ und spielt in einer Schule unserer Zeit, wo der neue Englischlehrer Schwierigkeiten hat, das Interesse der Schüler zu wecken. Er löst das Problem, indem er das Buch, das sie gerade lesen - Nicholas Nickleby - in ein Musical verwandelt und die Schüler die Geschichte um Kinder in einem Waisenhaus erleben.

Bei den Aufführungen dieses Musicals in deutscher Übersetzung sollen ca. 100 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren auf der Bühne der Stadthalle Balingen dabei sein.

Das Projekt spricht sowohl Kinder und Jugendliche an, die bereits bei „Felicitas Kunterbunt“ dabei waren, als auch alle anderen Interessierten ohne diese Erfahrung. Während der gesamten Zeit der Einstudierung bis hin zu den Aufführungen können sich die Kinder und Jugendlichen entsprechend ihren Vorkenntnissen und Erfahrungen in den Sparten Schauspiel, Gesang und Tanz und im Orchester weiterentwickeln und das Gelernte im außerordentlichen Rahmen bei den Aufführungen präsentieren. Die Sparten Schauspiel, Gesang und Tanz sind dabei für die bereits erfahreneren Jugendlichen enger verknüpft und gleichzeitig umzusetzen.

Die gesellschaftsrelevante, zeitlose Thematik des Stücks setzt wichtige Impulse auch im aktuellen Schulleben und Lernumfeld.

Das gesamte Produktionsteam und auch die Kooperationspartner aus dem vergangenen Musical-Projekt haben ihre Zusage gegeben, auch in dieser Produktion mit Fachwissen und Engagement zum Erfolg beizutragen.

Nach eingehender Analyse im Anschluss an die Aufführungen von „Felicitas Kunterbunt“ haben die Projektinitiatoren Dirk Benkwitz und Ute Hübner die Kalkulation für das neue Projekt erstellt und in der (nicht öffentlichen) Anlage zusammengestellt.

Der gesamte Projektablauf vom Casting bis zu den Endproben und Aufführungen auf der Bühne der Stadthalle war gut organisiert und soll im Wesentlichen wieder so stattfinden. Allerdings waren die Probenstage vor den Aufführungen zu eng bemessen und sind jetzt auf mehr Tage und länger vor der Premiere verteilt.

Für das Musical „Smike“ gibt es eine Partitur, so dass die nicht extra erstellt werden muss. Der technische Anspruch an die Spielfertigkeit ist aber höher und daher eine Zusammenarbeit mit der „Arcademia Sinfonica“ geplant.

Die Honorare waren im vergangenen Projekt gemessen am Zeitaufwand zum Teil zu gering bemessen und sind daher dort angeglichen, bzw. wurden die nötigen zusätzlichen Proben berücksichtigt.

Das Probenwochenende hat sich bewährt, so dass wieder ein Aufenthalt in Hechingen geplant ist und die kostenintensivere Fahrt nach Weikersheim nicht stattfinden soll.

Im vorigen Jahr nicht vorab kalkulierte Nebenkosten der Aufführungen wie VVK und Garderobengebühr (2.000 EUR) und DRK Service-Gebühr (100 EUR) stehen diesmal in der Kalkulation als Material- und Sachkosten.

Bei der Kalkulation der Einnahmen aus Ticketverkauf wurde wieder mit ca. 450 Besuchern pro Vorstellung kalkuliert.

Insgesamt werden die Ausgaben jetzt mit ca. 61.000 EUR und die Einnahmen mit ca. 43.000 EUR veranschlagt, so dass sich ein Zuschuss in Höhe von 18.000 EUR ergeben würde.

Nachdem die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen im vergangenen Jahr einen großen pädagogischen, künstlerischen und gesellschaftlichen Gewinn erfahren durften, schlägt die Verwaltung die Bewilligung eines Zuschussbudgets von 18.000 EUR vor.

Frau Hübner wird in der Sitzung anwesend sein und für evtl. Rückfragen zur Verfügung stehen.

Harry Jenter